



## Grundnahrungsmittel deutlich teurer als im Juni 2021

**Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ermittelte in den vergangenen Monaten einen deutlichen Preisanstieg bei den Grundnahrungsmitteln. Die moderatesten Entwicklungen wurden bei Obst gemessen. Hier steht im Juni 2022 ein Index von 116,9 einem Index im Juni 2021 von 121,0 gegenüber und damit eine Entwicklung von 3,5 % zum Vorjahr. Etwas straffer zogen die Preise bei Gemüse im Vergleich zum Vorjahr an. Der Index im Juni vergangenen Jahres lag bei 111,7 und im selben Monat dieses Jahr bei 121,6. Somit sind Gemüseartikel im Durchschnitt 8,9 % teurer als noch vor einem Jahr.**

Auch im Bereich Fleisch und Fisch wurden sehr unterschiedliche Preisentwicklungen festgestellt. Bei Fisch stieg das Preisniveau um 7,5 % zum Vorjahr. Weitaus mehr Geld musste für Fleisch und Fleischwaren ausgegeben werden. Der Index Mitte des letzten Jahres lag bei 111,4. Im zuletzt gemessenen Monat Juni 2022 erreichte der Index den Wert von 136,7 und war damit durchschnittlich 22,7 % höher.

Weiterhin wurden unterschiedliche Entwicklungen bei alkoholfreien Getränken gemessen. Das über Jahre verhältnismäßig preiskonstante Mineralwasser wurde im Jahresschnitt um 5,1 % teurer und stieg im Juni 2022 auf einen Index von 116,3. Viel stärker entwickelten sich jedoch die Preise für Kaffee. Lag der Index im Juni letzten Jahres noch bei 92,9 wurde dieses Gut über das Jahr hinweg 22,6 % teurer und liegt nun beim Index von 113,9.

Die größten Preissprünge wurden bei Eiern, Butter, Pflanzenfetten sowie Salz festgestellt. Diese Eckartikel, die in vielen Haushalten vorhanden sein dürften, stiegen im Jahreszeitraum auf jeweilige Rekordhöhen. Die höchste Entwicklung wurde bei Butter gemessen: War der Indexstand im Juni 2021 bereits bei 161,0 und damit schon 61,0 % teurer als im Jahresdurchschnitt von 2015, liegt der aktuelle Index bei 238,2 und damit 48,0 % über dem Vorjahresmonat. In den vergangenen 12 Monaten gab es ähnlich hohe Entwicklungen bei Pflanzenfetten und Margarine (+30,8 %) und Eiern (+31,6 %), aber auch bei handelsüblichem Speisesalz. Dieser Artikel war über Jahre hinweg relativ konstant im Preis, was sich im Indexstand vom Juni 2021 auf Basis 2015 in Höhe von 99,6 widerspiegelt. Mit einer Entwicklung von 33,5 % zum Vorjahr lag der Index im Juni bei 133,0.

Auch andere Artikel des täglichen Lebens wurden im Vergleich Juni 2021 zu Juni 2022 teurer: Milch mit einem Preissprung um 13,4 %, Käse und Quark mit einer Entwicklung von 20,5 % sowie Brot und Brötchen mit höheren Kosten von durchschnittlich 11,0 %.

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2  
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702  
Fax 0345 2318-913

**Internet:**  
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
**E-Mail:**  
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Viele der Preiserhöhungen wurden erst seit dem April 2022 gemessen, also etwas verzögert nach dem Beginn des Ukraine-Krieges. Zusätzlich haben weitere Effekte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Preise. Dazu gehören beispielsweise die spürbare Verteuerung der Energie- und Kraftstoffpreise sowie die Verzögerung der Lieferketten.

Zu den Grundnahrungsmitteln zählen u. a. Fleisch, Fisch, Eier, Milch und alkoholfreie Getränke - alles Nahrungsmittel des täglichen Bedarfs, die für die gesamte Bevölkerung von grundlegender Bedeutung sind. Alle beobachteten Güter und Zusammenfassungen wiesen im Jahreschnitt eine Erhöhung der Preise aus, jedoch in unterschiedlichen Stärken. Alle Indexstände beziehen sich auf das Basisjahr 2015 = 100.

Weitere Informationen zum Thema Preise finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Verbraucherpreisindex können über die [Tabellen zum Verbraucherpreisindex \(61111\)](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.